



Weihnachtsbericht 2018	16.12.2018
Cash-Krise und Inflation, Regenausfall, Gärten und Projekte 2019 Die eingeführten Bondnotes verlieren täglich an Wert, Matibi hofft auf Regen, der erste biologische Garten ist fertig. Dieser Report ist im Original vom FFM Projektkoordinator Adnos Chikomo auf Englisch verfasst worden. Diese Übersetzung ist gekürzt. Die volle Version findet ihr unter www.matibi.ch in der News-Sektion	Oliver Müller Luiesta Sut 4 7016 Trin Mulin +41 76 456 78 49 oliver.mueller@matibi.ch
Bei Fragen stehen wir gerne persönlich zur Verfügung.	

Kurz gesagt: In der Mission wurden vier Aktivitäten durchgeführt (Lehrbücher, Arzt Topups, Medikamente und Installation einer Verbrennungsanlage). Der geschäftigste Abschnitt in 2018 war der Bereich "Nachhaltiger Lebensunterhalt", in der die Gärtner das ganze Jahr über beschäftigt waren.

Situation in Zimbabwe

Explodierende Preise beeinträchtigen die Lebensfähigkeit von Bürgern und Unternehmen. Die Preise für ein breites Spektrum von Rohstoffen orientieren sich am US-Dollar, die jedoch nicht von der Bank bezogen werden können. USD werden in sogenannten RTGS ausbezahlt, offiziell mit einem 1:1 Verhältnis, jedoch steht das Marktverhältnis bei 4:1, und sinkt schnell. Beispielsweise kostet ein Sack Zement mit einem Gewicht von 50 kg, der im März 2018 10 US-Dollar kostete, jetzt 48 RTGS-Dollar oder 12 US-Dollar Bargeld.

Noch schlimmer ist, dass selbst die US-Dollar-Preise für viele Rohstoffe dramatisch gestiegen sind. Bei den Pharmazeutika stieg der Preis für eine Monatsration an Stopayne-Tabletten von 29 US-Dollar auf 116 US-Dollar, während der monatliche Vorrat an Credanil / Sinemet in vielen Apotheken von 15 US-Dollar auf 60 US-Dollar stieg.

Das Horten von Grundnahrungsmitteln ist an der Tagesordnung, und die Grain Millers Association beklagt, dass sie nun trotz der Ernte der vergangenen Saison Weizen importieren müssen. Die Importe verteuern sich nicht nur durch die oben beschriebenen Kosten für den Erwerb von ausländischen Devisen sondern auch durch die Transportkosten, die im Zusammenhang mit der Kraftstoff-Krise ebenfalls in die Höhe geschossen sind.

Situation in Matibi

Was die Situation in Matibi angeht, hat die verspätete Regenzeit die Aussichten für gute Ernten bereits verschlechtert. Matibi fällt in ein trockenes ökologisches Gebiet, in dem Regen spät kommt und die Regenzeit sehr kurz ist. Eine Hoffnung für den notleidenden Landwirt ist die kleine Bewässerung, die der FFM in seinem Biogartenprojekt ausrichtet.

Der Rural District Council hat mit den schlechten Dienstleistungen von Gesundheitszentren und Schulen zu kämpfen. In einigen Fällen sind die Infrastrukturen zu alt und heruntergekommen, insbesondere Klassenzimmer und Toiletten. In den meisten Grundschulen sind die verwendeten Blair-Toiletten für den Kindergarten ungeeignet.

In letzter Zeit gibt es bestätigte Berichte über Cholera im benachbarten Distrikt Chiredzi vom 1. Dezember 2018. In den letzten 3 Monaten starben in Harare mehr als 40 Menschen an Cholera. In der Stadt Gweru (die Nachbarstadt von Masvingo im Nordwesten) tauchte eine Flut an Fällen von Typhus auf. Durch Wasser übertragene Krankheiten nehmen zu, insbesondere aufgrund des Fehlens von funktionstüchtigen Toiletten und sauberem Wasser. Matibi ist bisher von Cholera und Typhus verschont geblieben.

Die Arbeitslosigkeit ist in der Region weit verbreitet, viele junge Menschen müssen emigrieren oder wenden sich dem Drogenkonsum zu. Die meisten dieser verzweifelten Jugendlichen haben keine angemessene Ausbildung. Einige von ihnen sind Schulabbrecher, während andere ihre Prüfungen nicht bestanden haben. Ein erheblicher Teil ist ahnungslos, was mit ihren Zeugnissen zu tun ist, da es keine Industrie gibt, die sie aufnehmen könnte. Das örtliche Schulungszentrum ist nicht in der Lage, die grosse Zahl der Bedürftigen zu absorbieren, während die Ausgebildeten immer noch feststellen, dass die wirtschaftliche Situation bei der Durchführung von Selbsthilfe-Projekten nicht hilfreich ist.

Matibi Projekte

Nachhaltige Interventionen für den Lebensunterhalt (SLI)

Das SLI-Programm 2018 wurde von Gärten dominiert. Neben dem 5 Hektaren umfassenden Gemeinschaftsgarten am Muchingwizi-Damm, in dem die biologische Gartenarbeit eingeführt wurde, arbeitete der FFM mit den Dorfbewohnern am Musaverema-Damm zusammen und errichtete zwei neue Gärten. Die Dorfbewohner räumten im Januar die Sträucher für zwei Gärten ab, und das FFM lieferte am 17. Januar das Zaunmaterial.

Bis zum 10. April wurden in den Gärten Tamuka und Njeremoto Zäune errichtet. Der Agritex-Offizier führte das Training durch und die Dorfbewohner stellten das Essen und das eigene Schreibmaterial zur Verfügung. Ende Mai hatten beide Gärten die Ausbildung absolviert und die Bepflanzung begann am 10. Juni. Nach den strukturierten Schulungen gaben die ausgebildeten Teams in den Gärten weiterhin Anleitung, insbesondere in Bezug auf die organische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten.

Am 20. Juni, nachdem wir Angebote von 4 Unternehmen eingeholt hatten, haben wir eine Firma namens Irrigation Services beauftragt, am 19. Juli eine Standort-Inspektion durchzuführen. Wir besprachen dann die vorgeschlagenen Designs und stimmten zu, mit dem Tamuka Garten zu beginnen. Bis Ende August hatte der FFM die vereinbarte erste Rate in Höhe von 5.798 USD gezahlt. Leider erhielt der Auftragnehmer das Geld in RTGS-Form zu dem Zeitpunkt, als seine eigenen Zulieferer es ablehnten, neben US-Dollar-Bargeld auch Transaktionen in anderen Währungen durchzuführen. Dies hatte zur Folge, dass der Auftragnehmer lange Zeit benötigte, um die nachgefragten Barmittel vom Schwarzmarkt zu erwerben.

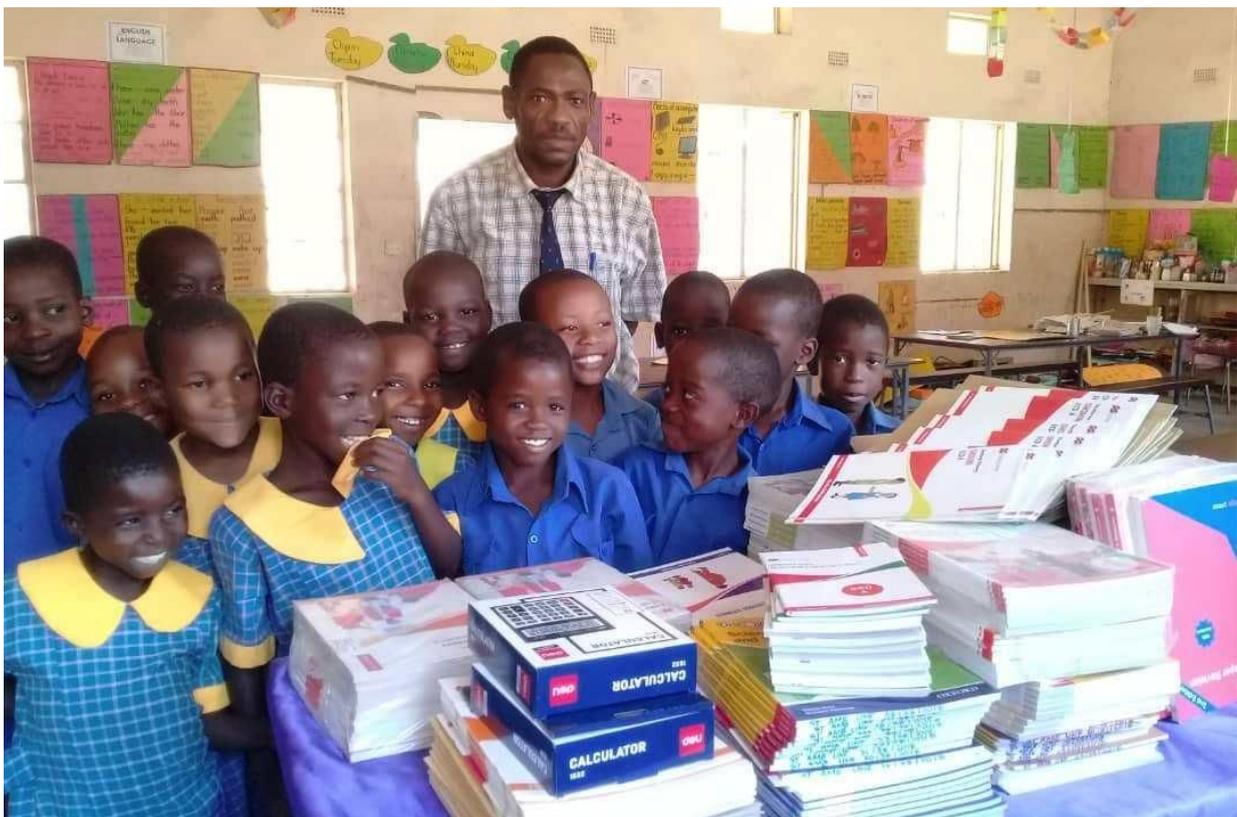


Inzwischen waren die Dorfbewohner bereits dabei, nach Anweisung des Auftragnehmers Gräben auszuheben sowie Sand und Beton zu sammeln. Entschlossen, den ersten Garten fertigzustellen, verpflichtete sich das Unternehmen, das Projekt vor Jahresende abzuschliessen und den Tank, die Rohre und die Sonnenkollektoren am 27. November zu liefern. Der verbleibende Teil war die Pumpe, das wichtigste Element des Systems, die am 7. Dezember installiert wurde. Die Gärtner haben auch pro Garten zwei Gruben für Toiletten gegraben. In jedem der beiden Gärten haben die Mitglieder bereits 1.000 Steine für jede Toilette geformt, was insgesamt 4.000 Steine bedeutet. Sie erhoffen sich von FFM 1200 kg Zement, 50 kg Stacheldraht und 4 Fliegengitter.



Verstärkte Unterstützung bei der Schulung (EEA)

Die Projekte in diesem Bereich konzentrierten sich auf die St Ambrose Matibi Primary School. Auf Planungsebene hatte die Schule Unterstützung bei der Erstellung von Decken für neue Klassenräume, Decken für Kindergarten (ECD), Schulmobiliar, neue Lehrbücher und die Fertigstellung des Personalhauses beantragt. Nur ein Teilprojekt davon wurde durchgeführt, der Hauptgrund war die Ablehnung der Schule, die vereinbarten Eigenleistungen zu erbringen.



Nur das Projekt mit den Lehrbüchern wurde umgesetzt, wobei in diesem Projekt FFM die Regel zur Eigenleistung lockerte. Am 26. August spendete die FFM die gesamten 3.000 USD für die Bücher, die am 26. September ausgeliefert wurden. Es dauerte einen ganzen Monat, bis die Schule die Bücher nach Zahlungseingang erhalten hatte. Der Grund ist, dass die Schule keine ernsthaften Folgemaßnahmen durchführte. Selbst nachdem der Projektkoordinator einen Zustellnachweis beantragt hatte, wurde die Schule nicht aktiv. Ab diesem Zeitpunkt entschieden wir, dass die Spendenkultur einer neuen Kultur der Entwicklungspartnerschaften weichen sollte.

Umfassender Gesundheits-Support (CHS)

Dieser Bereich wird von den Topups für Ärzte dominiert. Am 1. August 2018 stellte das Krankenhaus einen neuen Arzt William Gadaga ein, der Dr. Brian Dhlalala ersetzte. Er kam zu Dr. Wilson Arituri, der im Februar Dr. Sabelo Saimano abgelöst hatte. Bemerkenswert ist immer noch eine hohe Fluktuationsrate. Wie üblich verfügt das Krankenhaus dank der Erleichterung durch FFM jederzeit über zwei Ärzte.

Ein weiteres zentrales Merkmal der CHS-Abteilung ist die Beschaffung von medizinischem Bedarf. Für das Jahr wurden die Medikamente im Juli ausgeliefert und erreichten Matibi am 30. Juli. FFM organisiert diese Lieferungen in der Regel mit 5.000 Euro für jede Sendung. Die ursprüngliche Regelung sieht vor, solche Sendungen zweimal jährlich zu erhalten. In der Praxis haben die Verfahren zur Abwicklung einer Sendung es jedoch schwierig gemacht, zwei Sendungen innerhalb eines Jahres zu erhalten.

Als das Matibi-Krankenhaus im Oktober einen Delegierten von Action Medeor beherbergte, wurde vereinbart, dass FFM aufgefordert wird, die Mengen zu verdoppeln, aber eine Sendung pro Jahr zu behalten. Irgendwann im ersten Quartal des Jahres forderte das Krankenhaus eine neue Methode, bei der es darum ging, Arzneimittel von lokalen Lieferanten zu beziehen. Dieser Vorschlag wurde jedoch nach dem Treffen von Action Medeor eingestellt. Abgesehen von medizinischer Versorgung erwartet das Krankenhaus auch eine von Max Sieber arrangierte Sendung mit mechanischer Ausrüstung.



Ein weiteres erfolgreiches CHS-Projekt, das jedoch einige Schwierigkeiten hatte, ist die Verbrennungsanlage. Der Auftragnehmer, der dieses Projekt durchführte, ist die Peachlock Company, mit der am 16. Juli ein Treffen und am 9. August ein Vertrag



abgeschlossen wurde. Am 11. September wurden diesem Unternehmen über Western Union rund 4.000 USD ausgezahlt, was 30% der gesamten Gebühr von 14.000 USD entspricht. Der Auftragnehmer arbeitete mit einem Team von Matibi im Rahmen des 20% igen Beitrags, der sogenannten Community Contributions. Der Ingenieur des Unternehmens arbeitete in Absprache mit Dr. Arituri, dem medizinischen Leiter, Herrn Waza, dem Spital-Hauswart, und Herrn Shoko, dem Umwelttechniker, zusammen. Die örtlichen Matibi-Helfer

wurden mit dem Ausheben der Gruben beauftragt. Diese Übung dauerte bis zum 8. Oktober. Gleichzeitig wurden die Teile der Verbrennungsanlage in Harare hergestellt, wo sich die Firma des Auftragnehmers befindet.

Die seit Mitte Oktober aufgetretenen Verzögerungen waren auf Verknappung des Zements zurückzuführen. Diese sollten im Rahmen ihres Beitrags von 20% vom Krankenhaus bereitgestellt werden, dies wurde jedoch nicht rechtzeitig getan. Ein ganzer Monat, benötigte der Versuch des Krankenhauses, Zement zu gewinnen, der im ganzen Land plötzlich schwer zu bekommen war. Daher konnte sich das Krankenhaus kaum über das Tempo des Auftragnehmers beschweren. Nun wartet der letzte Schliff darauf, dass das Krankenhaus seine Wünsche angibt und den Auftragnehmer anruft, um das Projekt zu beenden, hoffentlich vor Weihnachten.



Darüber hinaus genehmigte und finanzierte der FFM den Bau von zwei Bohrlöchern, einer mit Solarpumpen und der anderen mit konventionellen Bohrungen. Obwohl das Projekt die Wasserversorgung für die allgemeine Wäsche und den Gartenbau erleichtern wird, wurde es im Rahmen eines Cholera-Notfalls vorgeschlagen und genehmigt. Der Auftragnehmer dieses Projekts ist Bornwater Drilling. Das Unternehmen wurde in einer zweiten Selektion ausgewählt, nachdem die in der ersten Runde ausgewählte Unternehmung aufgrund von Preisunregelmässigkeiten ausfiel. Bornwater berechnete für die beiden Bohrungen 4.400 USD und erhielt am 22. November über Western Union einen Vorschuss in Höhe von 2.200 USD. Beide Bohrlöcher sind soweit gebohrt, dass die Befestigungen angebracht werden können. Wenn alles gut läuft, sollten die Arbeiten bis Ende Jahr abgeschlossen sein.

Insgesamt ist das Tempo der Projekte immer noch eher tief. Abgesehen von den ständigen Kontakten mit den Stakeholdern kann der FFM jedoch wenig tun. Die Verzögerungen im Verbrennungsprojekt warfen zwei weitere Projekte zurück, da wir immer nur ein Projekt nach dem anderen beginnen: Beschaffung von Röntgengeräten und Einsatzfahrzeug. FFM sollte sich in Zukunft nicht die Mühe machen, nach Angeboten zu suchen oder diese zu verfolgen. Die Begünstigten sollten die Offerten in ihrem eigenen Tempo zusammenstellen, da sie die Dringlichkeit oder Nachlässigkeit ihrer jeweiligen Projekte verstehen. FFM muss möglicherweise nur an zwei Punkten beteiligt sein: zur Analyse der Angebote und zur Zahlung der Restbeträge nach dem Erhalt der Community Contribution.

Ziele und Projekte 2019

DEPT.	PROJECTS	NOTES
SLI	Njeremoto irrigation setup	This is a repeat of what was done with Tamuka.
	Organic gardening expansion	Shall follow the pattern of Tamuka and Njeremoto.
	Construction of 4 toilets	2 at Tamuka and 2 at Njeremoto.
	Youth corners	Involves internet being installed at every township and youth-friendly activities being initiated such as theatre arts with annual competitions.
CHS	Anaesthetic project	Hospital to provide quotations and 20% of costs.
	Medical supplies	If possible double the usual volume.
	Doctors' incentives	As usual.
	Outreach vehicle	Subject to quotations and beneficiary commitment.
EEA	Classroom furniture	2 schools to be selected on 'first come first served' basis to share USD6,000 furniture fund. The first to declare beneficiary commitment gets selected first.
	Textbooks	2 schools to be selected on 'first come first served' basis to share USD6,000 textbooks fund. The first to declare beneficiary commitment gets selected first.

Die Projekte werden wiederum an der GV vom 22. März 2019 vorgestellt. 2019 möchten wir vor allem die Gartenprojekte vorantreiben. Es besteht zudem die Hoffnung, dass sich eine Schweizer Tech-Firma am Ausbau eines grossflächigen Internet-Zugangs in Matibi beteiligt, was für die Youth Corner sehr von Vorteil wäre. Die Jugendcenter könnten in Richtung Werkstatt für das eigenständige Lernen weiterentwickelt werden.

Ich freue mich sehr auf das Jahr 2019 und bin sehr motiviert. Wir haben unsere Strukturen massiv verbessert, der Informationsfluss während und rund um die Projekte ist viel reichhaltiger als früher. Es gibt nun sogar Verbindungen zwischen FFM Zimbabwe und der indischen Organisation Project Defy, die sich mit Lernzentren für Jugendliche auskennt.

Danke vielmals an alle Mitglieder und Spender für die grosse Unterstützung in diesem Jahr.

Weihnächtliche Grüsse



Oliver Müller, Präsident „Freunde für Matibi“